

Balance

Von Persephone

Kapitel 4: Unkeusche Gedanken

Moinsen Leute!^^

So, das 4. Kapitel ist es schon und wow ich bin erst am Anfang XD

grinsel

Na ja also wird die Story noch etwas länger gehen...hehehehe!^^

Hm was kann ich groß zu diesem Kapitel sagen?

Der Titel sagt schon alles^^

schnurr

Viel Spaß

Kapitel 4: Unkeusche Gedanken

“Hm...”, grummelte Dean und war wie gebannt von Sams Blick, der ihn zu durchbohren schien.

“Dean...”

“Ja okay”, sagte er dann kurz und schmiss seine Taschen auf die andere Seite des Bettes “... Du bist manchmal eine echte Nervensäge, weist du das?”

Dean sah seinen kleinen Bruder etwas säuerlich an, aber Sam konnte nur grinsen.

“Ich weis... aber deswegen magst du mich ja auch so”, lächelte Sam und holte einige Sachen aus seiner Tasche, die er heute wohl noch gebrauchen würde.

Wieder kam nur ein unverständliches Grummeln von Seiten Deans, der sich von seinem Bruder weg drehte und seine Jacke auszog.

“Ich will noch duschen...”

“Dann mach das.”

“Ja, vielleicht willst du ja zuerst und... ich weis nicht...”

“Nein, danke... oder soll ich mitkommen?”, grinste Dean dreckig und Sam lief klitschrot an, bevor er ohne ein weiteres Wort im Bad verschwand.

Dean zuckte kurz zusammen, als Sam die Tür knallte.

Was hatte er denn?

Zuerst drehte Sam das Wasser auf KALT...

Ihm war eh schon zu heiß gerade geworden, da wollte er es nicht noch schlimmer machen.

Das kühle Nass fühlte sich wie eine Art Erlösung auf seinem Körper an.

Daraufhin schloss er seine Augen.

Sam spürte, wie auf einmal zwei warme Hände sich um seinen Körper schlangen. Erschrocken fuhr er herum und blickte in Deans Gesicht.

"Dean, was-."

Er kam gar nicht dazu weiter zu sprechen.

Dean drückte seine Lippen sanft auf die von Sam, der erst etwas perplex da stand und nicht so recht wusste, was er machen sollte.

Vorsichtig strich der Ältere mit seiner Zunge über die Lippen des Jüngeren und spürte, wie er sich entspannte.

Als Sam seinen Mund öffnete, schob Dean seine Zunge in Sams Mund.

Zaghaft umspielte seine Zunge die von Sam und dieser antwortete mit demselben Spiel.

Deans Hände wanderten von Sams Nacken weiter nach unten, über seinen muskulösen Oberkörper, über seinen Rücken und verhaarten schließlich auf seinem Po.

Ein leichtes Keuchen kam von Sam, was Dean mehr als glücklich machte.

Grob drückte er den Jüngeren an die kalte Fliesenwand der Dusche und widmete sich seinem Hals.

"Dean..."

Erst biss er leicht hinein und leckte dann über die Stellen.

Sams Hände lagen auf Deans Schultern, aber er war nicht wirklich in der Lage etwas zu machen, denn irgendwie fühlte er sich gerade überwältigt.

"Freust du dich so mich zu sehen", raunte Dean in Sams Ohr, als er bemerkte, wie erregt er war.

Sams Gesichtsfarbe wechselte wieder in ein knalliges Rot.

Deans Lippen wanderten weiter nach unten, küssten über Sams Schlüsselbein, leckten über seine Brustwarzen.

Immer mal entwich Sam daraufhin ein leichtes Keuchen, was aber langsam zu einem Stöhnen überging, da Deans Zunge alsbald seinem Erregungspunkt immer näher kam.

Dean umfasste Sams Erregung, während er immer noch seine Brustwarzen liebkostete.

"Ahhhh..."

Jetzt hatte er ihn!

Sam fing an zu stöhnen, als Dean seine Hand leicht auf und ab bewegte.

"Dean..."

"Sam..."

"Sam..."

"Sam..."

"SAM!"

Der Jüngere fuhr erschrocken hoch und erkannte aus der Dusche heraus Dean, der im Raum stand.

"Was ist denn?"

"Das könnte ich dich fragen... du hast doch meinen Namen gerufen!"

Oh Gott... Scheiße!

Was hatte er denn verdammt noch mal geträumt?

Was sollte das?

Wieso träumte er so was?

“Also?”

“ich ähm... ich... du... gibst du mir mal bitte das Shampoo?“, bat Sam seinen Bruder und deutete aus der Dusche heraus auf die Flasche mit roter Flüssigkeit.

“Klar...”

Dean reichte Sam die Flasche - aber nicht ohne einen Blick auf sie zu werfen und die Nase zu rümpfen.

“Was ist?”

“Was ist das für Shampoo?”

“Erdbeershampoo, ich finde, das riecht so gut“, grinste Sammy und in diesem Augenblick blieb Deans Herz fast stehen.

“Hm...“, nuschelte dieser und drehte sich um, um das Zimmer zu verlassen.

Etwas verwirrt sah Sam seinen Bruder hinterher.

Immer noch spukte dieser - na ja nennen wir es Tagtraum - Tagtraum in seinem Kopf umher.

Es hatte sich so verdammt GUT angefühlt.

Etwas niedergeschlagen saß Dean im Zimmer, als Sam fertig geduscht wieder aus dem Bad kam.

“Hey, ist was?”

Sam hatte irgendwie einen sechsten Sinn für Deans Probleme oder für Augenblicke, in dem es ihm schlecht ging.

“Was? Nein, alles klar...”

“Okay...“, war das einzige, was Sam zu sagen hatte und rubbelte mit einem kleineren Handtuch seine Haare trocken, sodass sein süßer Franzenpony besser herausstach. Dean drehte sich zu ihm.

“Kannst du dir nicht was anziehen?“, blaffte er Sam an, der nun gar nicht mehr wusste, was abging.

“Ich komme frisch aus der Dusche und ich wollte mir gerade meine Sachen holen.“

“Na dann mach schneller!“

Sam konnte sich nicht erklären, wieso Dean jetzt auf einmal so aggressiv war.

Oh Nein!

Hatte er etwa etwas von seinem Tagtraum mitbekommen?

Sam hoffte doch mal NICHT!

Deans Blick heftete die ganze Zeit an Sam, während er seine Sachen zusammensuchte.

Er sah echt gut aus, nur so mit Handtuch bekleidet und noch etwas... nass.

Der Ältere biss sich auf die Lippe und versuchte an etwas anderes zu denken.

Al Bundy

Al Bundy

Al Bundy

Wiederholte Dean in seinen Gedanken, aber es half nicht wirklich.

Er spürte plötzlich ganz genau, wie seine Jeans immer enger wurde.

Entspannen konnte er sich erst wieder, als Sam ins Bad verschwunden war - samt der Klamotten - und sich wieder etwas anzog.

Dean entledigte sich auch seiner Kleidung, bis auf die Shorts und legte sich in das große Doppelbett.

Nach wenigen Minuten kam Sam wieder, ebenfalls nur mit einem Shirt und Boxershorts, und legte sich neben seinen Bruder.

Dean lag mit dem Rücken zu ihm.

“Tut mir leid, Sammy...”

“Schon okay”, meinte der Jüngere lächelnd und knipste das Licht aus.